

SPD-Fraktion will Verkehrsverbund für Vorpommern

Stralsund – Die SPD-Kreistagsfraktion begrüßt den neuen Nahverkehrsplan für Vorpommern-Rügen und kritisiert gleichzeitig die destruktive Haltung und Ablehnung der Fraktionen Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen.

Die Fraktion habe sich sehr intensiv mit dem Nahverkehrsplan beschäftigt und sich von Anfang an gegen Kürzungen des Angebotes ausgesprochen, heißt es in einer Pressemitteilung. Das sei auch erreicht worden. Für Stralsund werde es keine Verschlechterungen der Taktzeiten geben. Eine Errungenschaft des neuen Nahverkehrsplanes sei die Ausweitung der Stadtlinien ins Umland. Auch die touristischen Ziele könnten mit

dem Nahverkehrsplan besser erschlossen werden. Durch kluge Gestaltung und Flexibilisierung müsse sich auch die Situation im ländlichen Raum nicht verschlechtern.

Es sei auch gelungen, aus drei unterschiedlichen Verkehren der Altkreise einen schlagkräftigen zu formen. Als nicht nachvollziehbar bezeichnen die Sozialdemokraten, dass Linke und Grüne gegen den Nahverkehrsplan gestimmt haben. Die SPD-Fraktion will sich im kommenden Jahr für eine zügige Umsetzung des Verkehrsverbundes Vorpommern stark machen. Es gebe große Chancen, mit einem Ticket Bahn, Bus und Schiff zusammen in ganz Vorpommern zu nutzen.

Lehrer Klamm führt Krieg gegen sich und die Welt

Das neue Klassenzimmerstück feiert Premiere.

Stralsund – Ausgerechnet diejenigen, die ihm den Krieg erklärten, versucht er zu seinen Verbündeten zu machen. Klamm, Lehrer an einem Gymnasium, scheitert bei dem Versuch, seinen Leistungskurs Deutsch, der sich ihm in jeglicher Hinsicht verweigert, mit allen Mitteln umzustimmen. Hintergrund: Die Schüler geben Klamm die Schuld an Saschas Selbstmord, weil er ihm einen Punkt verweigerte, der dem Prüfling zum Abitur fehlte.

Gestern war die Klasse 10 b der Diesterweg-Schule ganz nah am „Kriegsschauplatz“ dran, als sie sich das Klassenzimmerstück „Klamm's Krieg“ anschauten. „Ich fand die Aufführung toll“, sagt die 15-jährige Vanessa Werner. Und das nicht nur, weil Schauspieler Alexander Frank Zieglarski eine beeindruckende Darstellung abliefern. „Mit Sicherheit sehe ich Lehrer jetzt in einem etwas anderen Licht“, meint Vanessa. „Mir ist klar geworden, dass sie es oft schwerer haben, als wir uns das manchmal vorstellen.“

Ihr Klassenkamerad Felix Scholz hat einen anderen wichtigen Punkt für sich entdeckt: „Ich gehe selten

ins Theater und finde es gut, dass das Theater sozusagen zu uns kommt. Außerdem macht es riesigen Spaß, sich ein Stück mit der ganzen Klasse anzuschauen.“ Beide Zehntklässler waren sich einig, dass es eine durchaus realistische Situation sein könnte, wenn auch mit einigen Abstrichen. „Natürlich war manches etwas zu extrem“, lenkt Vanessa ein.

In dem einstündigen Stück, das für Schüler ab 14 Jahren geeignet ist, erleben die Mädchen und Jungen ein spannendes Psychogramm eines gescheiterten Lehrers. Dabei wirkt Alexander Frank Zieglarski anfangs so unsympathisch, wie am Schluss einfach nur beängstigend. Vom hochnäsigen Besserwisser wandelt er sich zum verzweifelten, anbiedernden, vermeintlich verständnisvollen Freund, der letztlich an sich, seinen Erwartungen und seinen Schülern scheitert.

„Für die Schüler ist die Möglichkeit toll, so Theater im Klassenraum zu erleben“, meint Deutschlehrerin Birgit Trebesch.

● Klassenzimmerstücke sind buchbar unter ☎ 264 61 04 oder per Mail: klassenzimmer@theater-vorpommern.de



Die Prohner Schulsozialarbeiterin Tordis Brandt probiert mit Fünftklässlern ein Lions-Quest-Teamspiel aus: Alle ziehen an den Strippen und versuchen gemeinsam, etwas aufs Papier zu schreiben.

Foto: Ines Engelbrecht

Aufatmen: Schulsozialarbeit für 2014 gesichert

Jugendhilfeausschuss bestätigte am Mittwochabend Kreiszuschüsse von 525 000 Euro. In der Hansestadt stehen rund 230 000 Euro im Haushaltsentwurf.

Von Ines Sommer

Stralsund – Es ist noch nicht die erhoffte langfristige Lösung, dennoch geht ein Aufatmen durch die Reihen der Schulen und der freien Träger: Die Schulsozialarbeit für 2014 ist gesichert, denn sowohl die Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds als auch die Zuschüsse des Kreises werden bereit gestellt.

Der Jugendhilfeausschuss bewilligte auf seiner Sitzung am Mittwoch insgesamt 525 000 Euro aus dem Kreishaushalt. Der ist zwar noch nicht beschlossen, doch da es Verträge zwischen Jugendhilfeträgern und Verwaltung gibt, kann das Geld ab Januar nach der Ein-Zwölftel-Regelung fließen.

„Ich bin froh, dass wir jetzt erst einmal das nächste Jahr abgesichert haben. Aber wir müssen da dran bleiben. Ich erlebe täglich, wie wichtig unsere Schulsozialarbeiterin ist. Deshalb brauchen wir so schnell wie möglich eine Aussage zu künftigen ESF-Mitteln. Und auch nach eventuellen Förderungen müssen wir einen Plan haben“, sagt Axel Thiede (CDU), Leiter der Stralsunder Marie-Curie-Schule.

30 Schulsozialarbeiter kümmern sich im gesamten Kreis um die Kinder und Jugendlichen. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf

1,14 Millionen Euro. 570 000 kommen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Der Kreis gibt 290 000 Euro, bleiben so genannte Drittmittel in Höhe von 280 000 Euro. Hier sind zum großen Teil die Kommunen eingesprungen. So tragen Prohn, Tribsees, Franzburg und Niepars jeweils eine Viertelstelle.

In der Hansestadt gibt es sieben Schulsozialarbeiter. Auch hier sind die 25 Prozent im Haushaltsentwurf eingeplant – rund 239 000. „Bis der Plan 2014 beschlossen ist, werden die Träger das wohl vorfinanzieren müssen, denn die Stadt kann im Gegensatz zum Kreis mit uns keine

Verträge schließen, weil sie nicht örtlicher Träger der Jugendhilfe ist. Die Verantwortlichen haben uns erklärt, dass man bisher keinen Rechtsweg gefunden hat, uns das Geld nach Ein-Zwölftel-Regelung auszuzahlen“, sagt Maren Bittner vom Chamäleon-Verein ins Stralsund und ergänzt: „Man merkt in den Verhandlungen, dass sich die Stadt ab 2015 zurückziehen möchte, zumindest ist da alles offen.“

Ein unverhoffter Geldsegen eröffnet dem Kreis Vorpommern-Rügen eine weitere Möglichkeit. Aus nicht verbrauchten Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes von 2013 stehen noch einmal 2,1 Millionen Euro zur Verfügung. „Dieses Geld wollen wir bis 2017 für weitere elf Stellen in der Schulsozialarbeit ausgeben – von Sassnitz über Reinberg bis hin nach Ribnitz-Damgarten“, erklärt Jugendamtsleiterin Dörte Heinrich. In Stralsund betrifft das Montessori- und Schill-Schule sowie das Schulzentrum am Sund.

Die nächste gute Nachricht betrifft die Jugendsozialarbeit. Auch für diese 23 Mitarbeiter stellte die Europäische Union Ende November den Förderbescheid für ESF-Mittel aus, und zwar über 459 000 Euro. Das sind wie bei den Schulsozialprojekten 50 Prozent. Der Kreis gibt wieder ein Viertel dazu – rund 235 000 Euro. Die restlichen 25 Prozent steuern Wohnsitzgemeinden und Trägervereine bei.

64 Schul- und Jugendsozialarbeiter im Kreis

53 Schulsozial- und Jugendarbeiter kümmern sich 2014 mit EU-Unterstützung in Vorpommern-Rügen um Kinder und Jugendliche.

2,05 Millionen Euro kostet das insgesamt. Hinzu kommen elf Stellen, die über das Bildungs- und Teilhabepaket zu 100 Prozent bezahlt werden.

In Stralsund werden sieben Schulsozialarbeiter mit ESF-Mitteln gefördert, so an Hansa, IGS, Curie-, Burmeister-,

Diesterweg- und Beruflicher Schule sowie am Förderzentrum. Drei sind es, die aus dem Bundes- und Teilhabepaket bezahlt werden (Schill- und Montessori-Schule sowie Schulzentrum am Sund). In der Jugendsozialarbeit werden 2014 sieben Mitarbeiter im Stadtgebiet tätig sein.

525 000 Euro gibt der Kreis zu den ESF-Geldern dazu. Die Hansestadt hat wie im Jahr 2013 rund 239 000 Euro eingeplant.



Voll unsympathisch: Alexander Frank Zieglarski liefert als Lehrer Klamm eine beeindruckende Darstellung. Foto: Gunnar Luesch

Anzeigen

oz marktplatz

Zwergkaninchen abzugeben.

Sie suchen ein liebevolles Zuhause für Ihr Schmusetier? Im dit&dat-Markt der OSTSEE-ZEITUNG am Dienstag können Sie Ihr Angebot veröffentlichen.

Einfach anrufen: 0381 38303016*

*Es gilt der nationale Tarif, entsprechend ihres Festnetz- oder Mobilfunktarifs, bei einer Festnetz-Flatrate ist das Gespräch kostenfrei

OSTSEE-ZEITUNG MEDIENHAUS

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG

<p>Kaufhaus STOLZ in den Ausgaben Ribnitz, Stralsund, Rügen, Grimmen, Usedom-Peene und teilweise in den Ausgaben Grevesmühlen, Wismar, Doberan und Rostock</p>	<p>Media Markt in den Ausgaben Doberan und Rostock</p>
---	---

(außer Postversand)

Mitteilungen/Termine

Weihnachts- und Silvesterkarpfen

für alle unsere Kunden zum Superpreis am 23. und 24. Dezember und am 30. und 31. Dezember 2013
Parkplatz „Hagebaumarkt“ Verkaufsstelle und Verarbeitung C.-Heydemann-Ring 91
Parkplätze sind vorhanden.

Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Fischereigenenschaft STRELASUND e.G.
C.-Heydemann-Ring 91, 18437 Stralsund

Gratulieren Sie mit einem OZ-Geschenk-Abo! Einfach anrufen unter 0381 38303015 (Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunktarif)

Schenken!

www.ostsee-zeitung.de

OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

Veranstaltungen

Sparkasse Vorpommern PRÄSENTIERT:

Music of the **ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA** Klassik

led by **PHIL BATES** & THE BERLIN STRING ENSEMBLE

17.01.2014 19:30 VINETA SPORTARENA BARTH

18.01.2014 19:30 MEHRZWECKHALLE GREIFSWALD

TICKETS: AB 20 € IM VVK AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN
TIXOO.COM | EVENTIME.DE
HOTLINE 03834 507285